

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 456 Dienstag, 16. November 2010

## ZEITREISE



Die 4B aus der Anton-Böck-Gasse war heute zu Gast in der Demokratiewerkstatt und hat sich mit den letzten 92 Jahren österreichischer Geschichte beschäftigt. Dabei hat sie spannende Sachen herausgefunden. Also aufschlagen und nachlesen!!!



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# GEWALTENTRENNUNG

## Wie funktioniert die Gewaltentrennung in der 2. Republik Österreichs?

### Lexikonbegriff: Gewaltentrennung

Das ist die Verteilung der Staatsgewalt auf mehrere Staatsorgane zum Zwecke der Machtbegrenzung und Sicherung der Freiheit und Gleichheit.



Lisa (14), Coco (13), Lisa (14), Samay (13), Rodrigo (14)



### Legislative

Das Parlament ist zuständig für die Beratung und Verabschiedung von Gesetzen. In Österreich kontrolliert die Legislative die Exekutive, die Judikative bleibt unabhängig. Auf Bundesebene bilden der Nationalrat und der Bundesrat die Legislative aber auf Landesebene ist die gesetzgebende Gewalt der Landtag.



Das Parlament

### Exekutive

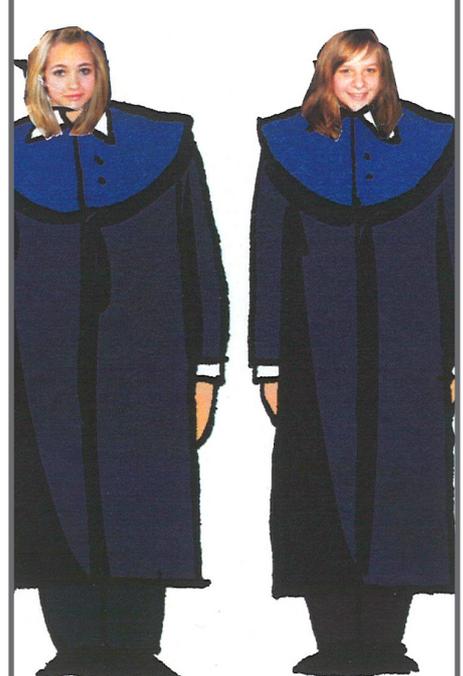
Die Regierung und Verwaltung ist dafür verantwortlich, dass die Regeln und Gesetze befolgt werden. In Österreich ist das Oberhaupt der Exekutive der Bundeskanzler und die Bundesregierung und auf Landesebene der Landeshauptmann mit den Landesräten. Exekutivdienst leisten z.B. die Polizisten, Wachkörper, Lehrer, das Bundesheer,...



Regierung und Wähler

### Judikative

Die Judikative ist die dritte Gewalt und wird auch die rechtsprechende Gewalt genannt. Das Gericht entscheidet in Streitfällen und verurteilt jene, die die Gesetze gebrochen haben. In Rechtsstaaten wird die Judikative durch unabhängige Richter ausgeübt. Die Rechtsprechung ist an Gesetz und Recht gebunden.



Richter

# NS-REGIME UND DAS ENDE DER ERSTEN REPUBLIK

Wir erzählen mehr darüber!

## Lexikonbegriff: Bundesregierung

Sie besteht aus dem Bundeskanzler und den BundesministerInnen. Die BundesministerInnen sind für bestimmte Aufgaben (z.B. Schule, Bundesheer, Polizei, Wirtschaft, Umwelt,...) zuständig. Sie achten darauf, dass die Gesetze umgesetzt werden. Außerdem können sie auch Vorschläge für neue Gesetze machen.

Mit der „Verfassung 1934“ richtete die Autoritäre Regierung Dollfuß anstelle des demokratisch gewählten Parlaments ein Scheinparlament ein. Dessen Mitglieder waren nicht frei gewählt, sondern von der Regierung ernannt. 1932 gab es starken Zugewinn für die NSDAP bei den Landtagswahlen. Nach der Machtübernahme Hitlers in Deutschland im Jänner 1933 wurde der Einfluss weiter ausgedehnt. Bei einem Putschversuch (= Ein Versuch, die Regierung zu stürzen, um selber an die Macht zu kommen) der NSDAP im Juli 1934 wurde Bundeskanzler Engelbert Dollfuß ermordet. In der Nacht vom 11. auf den 12. März 1938 überschritten deutsche Truppen die österreichische Grenze. Österreich verlor seine staatliche Unabhängigkeit und wurde zu einem Teil von Deutschland, das nennt man Anschluss. Im nationalsozialistischen System herrschte Zwang, Verfolgung und Terror. Der Nationalsozialismus gründete auf einen autoritären Führer- und Hitlerkult, auf Rassismus und auf die Macht des Militärs, dass das gesamte Leben der Menschen bestimmte.



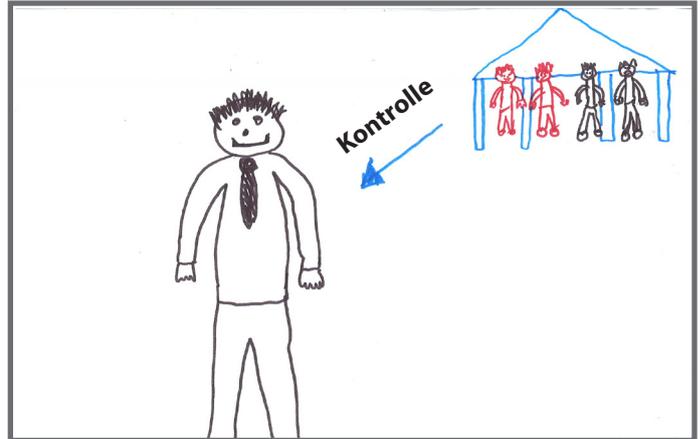
Lisa (14), Patricia (13), Robin (12), Sophie (13), Estelle (13)



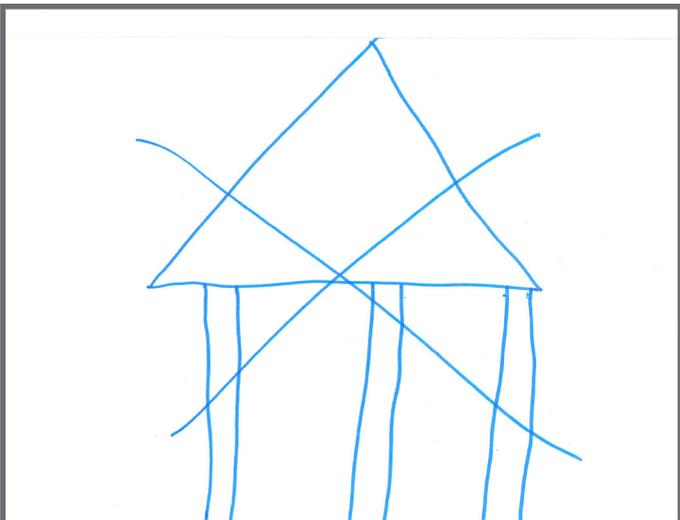
# BÜRGERKRIEG 1934



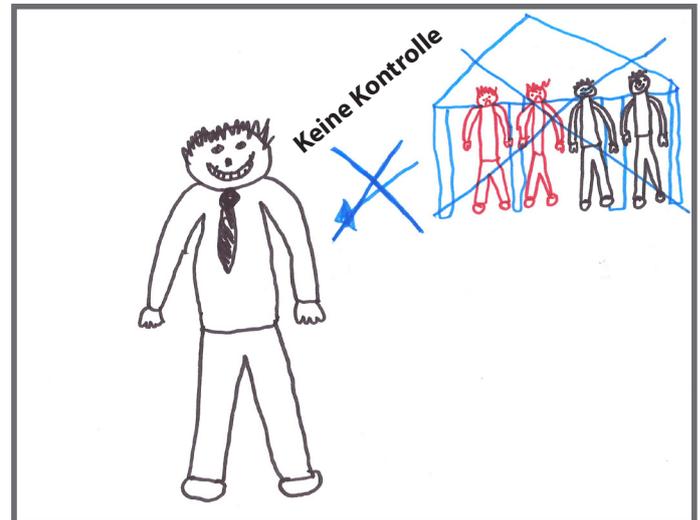
1933 befanden sich im Parlament zwei Parteien, die Sozialdemokraten und die Christlichsozialen.



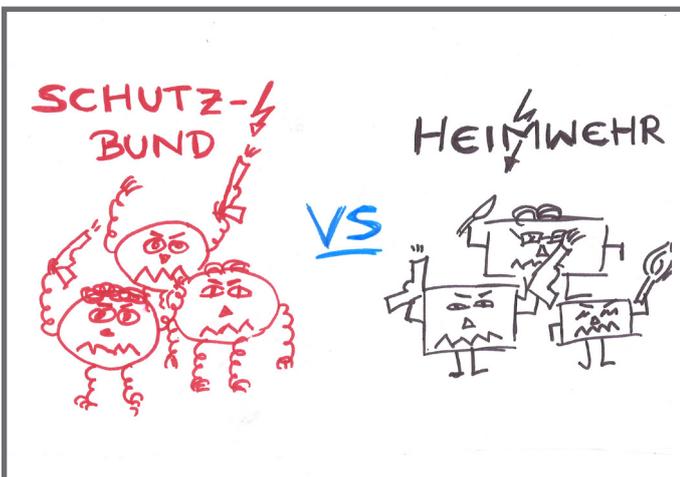
Dollfuß gehörte zu den Christlichsozialen und war in der Regierung. Das Parlament kontrollierte die Regierung.



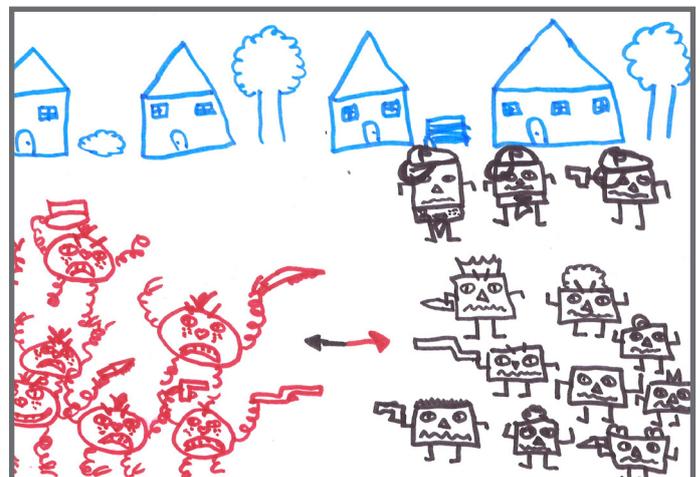
Im März 1933 wurde das Parlament ausgeschaltet, weil die drei Nationalratspräsidenten zurück getreten sind. Mittels Polizeigewalt verhinderte Dollfuß die Wiedereinberufung des Parlaments.



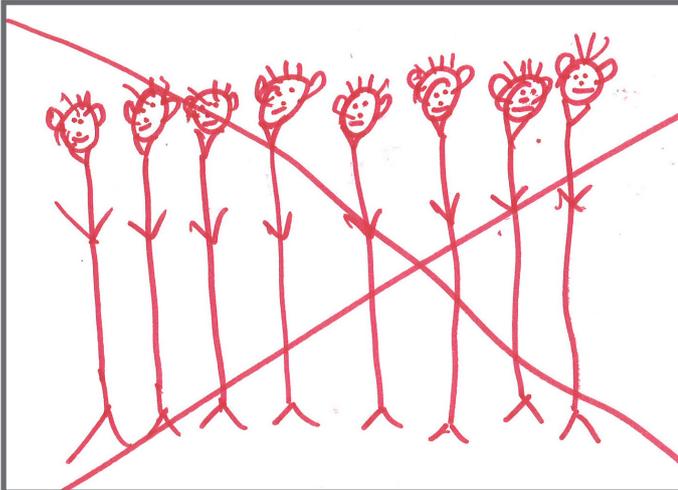
Dollfuß wurde nicht mehr vom Parlament kontrolliert, sondern umgekehrt.



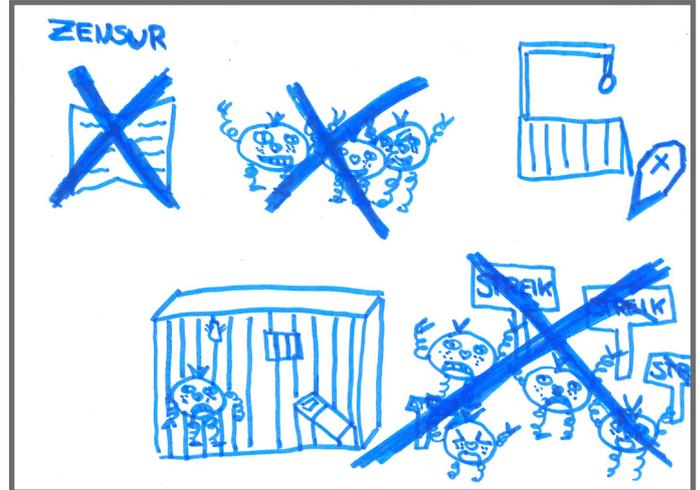
In der 1. Republik wurden von den Parteien paramilitärische Verbände gegründet: Sozialdemokraten hatten den Schutzbund, Christlichsoziale die Heimwehr.



Am 12. Februar 1934 kam es zum Bürgerkrieg auf den Straßen. Das kann passieren, wenn im Parlament nicht mehr mit Wörtern „gekämpft“ werden kann.



Die Sozialdemokraten wurden dann schlussendlich von den Christlichsozialen verboten.



Unter Dollfuß' Regierung wurde Folgendes eingeführt: Zensur (die Zeitung darf nicht mehr alles schreiben), Einschränkung des Versammlungsrechtes und des Streikrechtes, Todesstrafe.

### **Lexikonbegriff: Parlament**

Das österreichische Parlament besteht aus den beiden Kammern Nationalrat und Bundesrat. Diese machen und verändern die Gesetze und kontrollieren die Regierung. Das Parlament bestimmt in Europa mit. StaatsbürgerInnen wählen die Abgeordneten (Volksvertretung), welche im Nationalrat diskutieren, entscheiden und sich über die Politik informieren. Ab 18 Jahren kann man sich aufstellen lassen, um als Abgeordneter gewählt zu werden.



Patrick (13), Marlene (14), Madleen (13),  
nicht am Foto: Martin (13)



## KAISER RAUSGESCHNISSEN

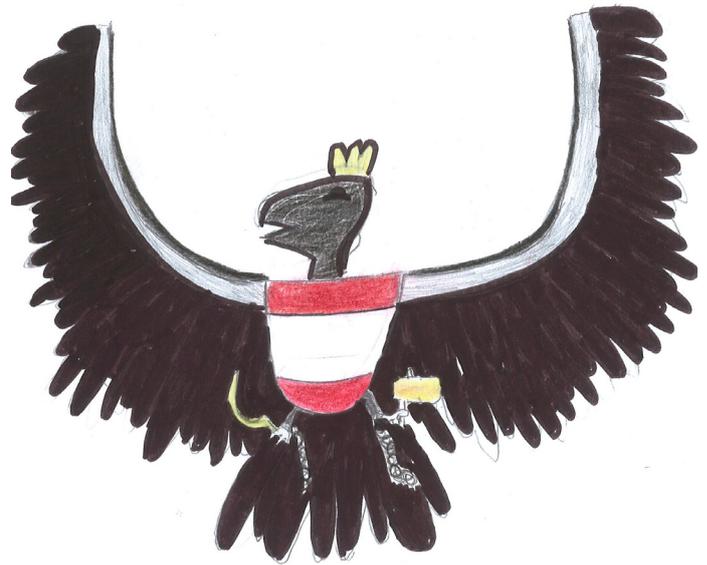
Freudenfest vor dem Parlament .

### **Lexikonbegriff: Demokratische Republik**

Demokratische Republik heißt, dass die Staatsbürger die Regierung wählen. Hier sind alle Bürger gleich gestellt. Republik (lat.) bedeutet, etwas was für alle da ist und an dem sich alle beteiligen können. Die erste Demokratische Republik gab es Ende 1918 in Österreich.



Vicki (13), Steffie (14), Caro (13) und Theo (13)



Staatswappen Österreichs, gezeichnet von Theo.

Am 11. November 1918 dankte Kaiser Karl der Erste ab. Dadurch verzichtete er auf alle Anteile an den Staatsgeschäften. Die Gründe für dieses Handeln waren militärische Niederlagen und die politischen Auflösungserscheinung der Monarchie. Zu diesen Thema befragten wir eine Zeitzeugin, Adeltrude von Birnenstrudel (100 Jahre). Bei der Gründung der 1. Republik war sie 8 Jahre alt. Sie erzählte uns von dieser Zeit.

Frau Birnenstrudel: „Früher gab es einen Kaiser, doch 1918 passierte plötzlich das Unerdenkliche: Kaiser Karl der Erste musste abdanken. Freude breitete sich im ganzen Land aus, es war wie ein großes Fest. In der neuen Republik mussten viele Dinge neu geordnet werden (die Grenzen und neue Staatsorga-

ne z.B. Polizei und Militär, eine neue Verfassung und die Reform des Bildungs- und Schulwesens. Es war eine sehr freudige Zeit und meine Eltern, die Monarchiegegner waren, sagten, alles würde nun besser werden. Aber die Jahre darauf waren wirklich hart für meine Familie und mich. 1925 kam dann auch eine neue Währung, der „Schilling“ wurde eingeführt. Ich bin froh, dass wir mittlerweile eine Demokratische Republik haben, denn so kann sich jeder in der Politik engagieren und die Regeln selbst mitbestimmen und das finde ich gut.“

So oder so ähnlich könnte jemand, der damals lebte, wirklich geantwortet haben. Wir haben das Interview aber nur erfunden.



Adeltrude von Birnenstrudel 1918.



Adeltrude von Birnenstrudel 2010, gezeichnet von Caro.

## DAS WISSEN WIR ÜBER DIE VERFASSUNG

**Wir haben uns heute mit den Themen Verfassung, UNO und Menschenrechte beschäftigt. Was dabei rausgekommen ist, sehen sie weiter unten**

UNO heißt auf Englisch „United Nations Organization“. Auf Deutsch „Die Vereinten Nationen“. Sie wurde nach dem Zweiten Weltkrieg, am 24. Oktober 1945 als „Weltfriedensorganisation“ gegründet. Mittlerweile gehören 192 Länder zur UNO. Zu den Zielen der UNO zählen die Aufrechterhaltung des Weltfriedens, der internationalen Sicherheit und die Achtung der Menschenrechte. Fast alle Staaten der Welt gehören heute der UNO an. Österreich ist seit 1955 Mitglied, und Wien ist einer der drei Sitze der UNO, neben New York und Genf. Ban Ki-moon ist zur Zeit der Generalsekretär der UNO. Die Menschenrechte wurden am 10. Dezember 1948 von den damaligen Mitgliedern beschlossen und angenommen. Die Menschenrechtskonvention wurde in die österreichische Bundesverfassung aufgenommen.

### **Lexikonbegriff: Bundesverfassung**

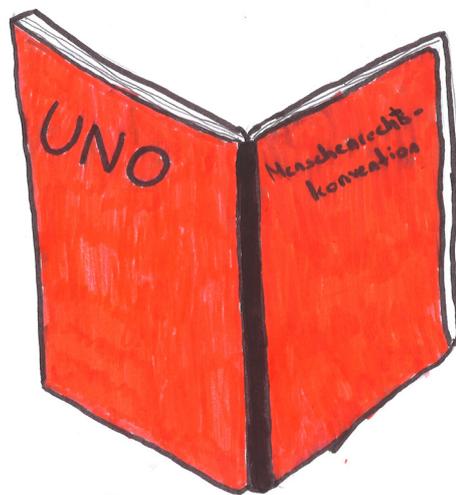
Die Bundesverfassung ist das Hauptgesetz des Staates Österreich. Keine Gesetze dürfen der Verfassung widersprechen. Sie ist außerdem eine Art Anleitung der über die Funktionsweise des Staates Österreich. In der Verfassung stehen z.B. folgende Gesetze: Wahlrecht und Menschenrechte.



Robert (13), Katrin (13), Kathi (14), Cindy (13) Stephanie (14)



Bundesverfassung, gezeichnet von Cindy,



UNO Menschenrechtskonvention, gezeichnet von Kathi.

## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Zeitreisewerkstatt.**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

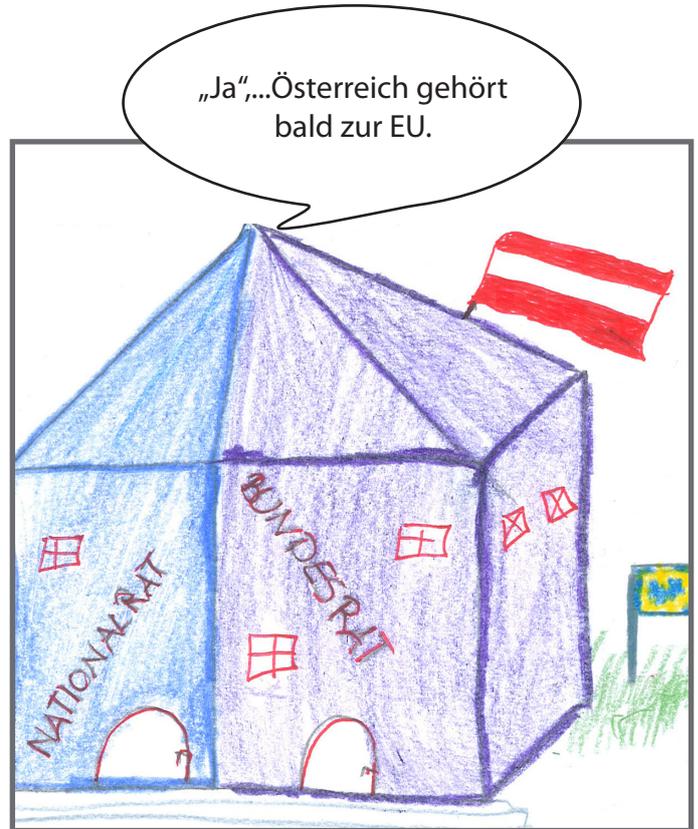
Wir möchten noch gerne ein paar Menschenrechte aufzählen, die uns besonders wichtig erscheinen. Das Recht auf Leben, Freiheit, freie Meinungsäußerung, Schutz vor Verletzungen & Folter, Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau und die Religionsfreiheit. JEDER SOLLTE SIE EINHALTEN. Kein Gesetz darf den Menschenrechten widersprechen.

4B, Gymnasium und Realgymnasium der Brüder der Christlichen Schulen Wien-Strebersdorf, Anton-Böck-Gasse 37, 1215 Wien

## ÖSTERREICH UND DIE EU VEREINT



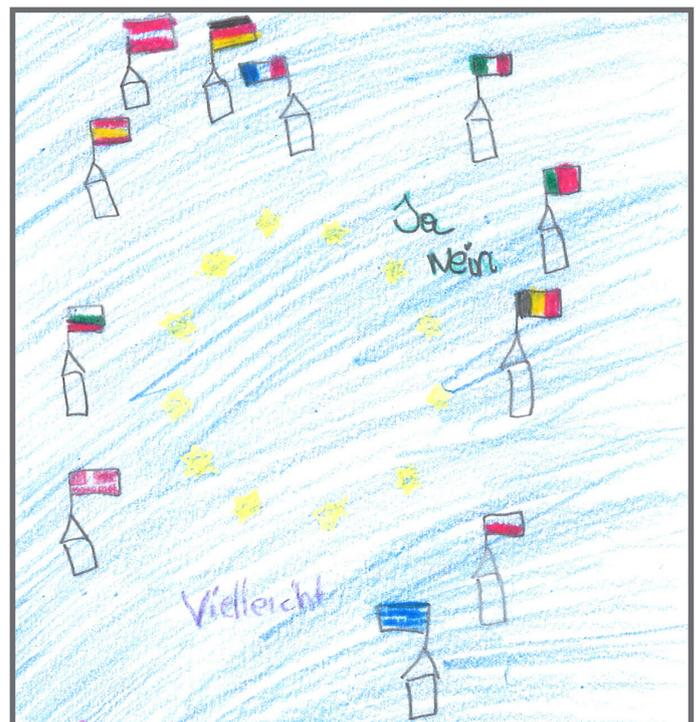
12. Juni 1994: Volksabstimmung über EU-Beitritt:  
66,6% der Wählerinnen waren für das Gesetz.



1994: Der Nationalrat und der Bundesrat setzen das Ergebnis um...



1. Jänner 1995: Österreich, Finnland und Schweden wurden Mitglieder der EU.



Jedes EU-Land hat ein Parlament, gemeinsam treffen sie wichtige Entscheidungen für GANZ Europa.



**2002: Der „Euro“ wird als gemeinsame Währung eingeführt. Wenn man jetzt in einem anderen EU-Land Urlaub macht, muss man nicht mehr umrechnen und umwechseln.**

**Jedes Land schickt einen Kommissar in die EU-Kommission und seine Minister in den Rat der EU. Alle EU-Bürger wählen das EU-Parlament. So kann Österreich in der EU mitbestimmen.**



**Lisa (13), Natalia (14), Annalena (14), Maxi (13)**

**Lexikonbegriff: Demokratie & Wahlrecht**

Demokratie heißt übersetzt Herrschaft des Volkes. Das Volk kann bei Wahlen entscheiden welche Partei es bevorzugt. Die Bürger bestimmen also, wer das Land regieren soll. Als österreichischer Staatsbürger darf man mit 16 Jahren an der Wahl teilnehmen. Daran teilzunehmen ist keine Pflicht aber ein wichtiges Recht. Die Wahlen müssen gleich, unmittelbar, persönlich, frei und geheim sein.



## ZEITLEISTE



Robert (13)

2002: Der Euro wird in Österreich eingeführt.



1995: Österreichs Beitritt in die EU.

1994: Volksabstimmung zu Gunsten der Europäischen Union (EU).



2.10.1945: Gründung der United National Organisation (UNO).

1938: Anschluss an Deutschland und Kriegsbeginn.



1934: Nationalsozialisten unternehmen einen Putsch, Dollfuß wird ermordet.

11.9.1934: Dollfuß kündigt ständisch autoritäre Neuordnung an.



30.9.1934: Dollfuß wird autoritärer Regierungsdiktator.

12.11.1918: Gründung der ersten Republik.



1919: Gründung des Völkerbunds.

11.11.1918: Abdankung des Kaisers.

